



Lehrkraft: OStRin Wenzl	Leitfach: Geschichte
Rahmenthema: Geschichte ist überall – Auseinandersetzung mit Beispielen der öffentlichen Geschichtskultur	
Zielsetzung des Seminars / Begründung des Themas: Die „Art und Weise, wie eine Gesellschaft mit ihrer Vergangenheit und ihrer Geschichte umgeht“ (Pandel) zeigt sich in ihrer Geschichtskultur. Im Alltag begegnet uns Geschichte an vielen Orten, manchmal offenkundig, manchmal unbewusst. Theaterstücke, Bücher, Filme, Computerspiele, Ausstellungen, Straßenschilder, History Marketing, Gespräche mit der eigenen Familie – die Bandbreite an Begegnungen mit Vergangenheit bzw. interpretierter Vergangenheit, d.h. Geschichte, ist groß. Spannend dabei ist, inwiefern wir diese „alltagsweltliche Präsenz“ von Geschichte wahrnehmen und reflektieren. Was macht es mit uns, wenn wir täglich an einem Denkmal vorbeigehen oder in einer Straße leben, deren Namensgeber*in zu den „Großen“ der Geschichte gehörte. Beeinflusst ein Film oder Theaterstück unsere Einstellung zu bestimmten Ereignissen? Gibt uns ein Museum mehr mit als nur den Blick in die Vergangenheit? Das W-Seminar setzt sich zum Ziel, sich mit verschiedenen Beispielen der öffentlichen Geschichtskultur auseinanderzusetzen und konkrete Beispiele zu de-konstruieren, um ihre Wirkung auf uns Rezipienten deutlich zu machen und damit nicht zuletzt zu überlegen: Wie kann Geschichtsbewusstsein angebahnt werden?	

Sem	Mon	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler Tätigkeit der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskrit.)
11/1	Sep – Dez	Einführung in die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Zitieren, Bibliographieren, Internetrecherche, Besuch der Universitätsbibliothek u.a.) Einführung in die Theorie rund um Geschichtskultur und Geschichtsbewusstsein. De-konstruktion von Quellen und Darstellungen. Erstellen von Kurzreferaten zu einem konkreten Beispiel. Hintergrundinformationen evtl. durch Experten aus dem Bereich der öffentlichen Geschichtskultur.	Unterrichtsbeiträge, Referate mit Powerpoint, Kurztest zum Thema Zitieren/Bibliographieren
	Jan – Feb	Entwicklung der Seminararbeitsthemen: Auswahl von konkreten Beispielen aus der öffentlichen Geschichtskultur; Entwickeln einer Fragestellung	Exposé und Bibliographie; tw. auch schon Kurzreferate
11/2	Mär – Apr	Recherchen für die Seminararbeit: Literatursuche, Erstellen eines Exposés Beratungsgespräche zu individuellen Themen	Kurzreferate zum gewählten Thema im Sinne eines Diskussionsforums
	Mai – Jul	Abgabe von Gliederungs- und Arbeitsexzerpten Besprechung und Rückgabe vor den Sommerferien	Gliederungsentwürfe, Abgabe eines Arbeitsexzerptes

12/1	Sep – Nov	Verfassen der Seminararbeiten Rücksprache zwischen Seminarleitung und -teilnehmern während der W-Seminar-Sitzungen.	Arbeit an den Seminararbeiten
	Dez – Jan	Vorbereitung/Durchführung der Abschlusspräsentation	Präsentationen

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Theater macht Geschichte. Auseinandersetzung mit der Gestaltung und Wirkung von Inszenierungen im Kontext Geschichte (frei wählbare Beispiele)
2. Lebendiges Museum – Geschichtsvermittlung in Online-Museen
3. Warum werden Straßen nach Personen benannt? Die Bedeutung von Straßenschildern für das eigene Geschichtsbewusstsein.
4. DenkMal – die Jurahauslandschaft. Wenn Häuser Geschichte(e) erzählen.
5. „Jetzt weiß ich, wie es wirklich war!“ – Mr. Wissen to Go auf dem Prüfstand
6. Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte – Wie Werbung Geschichte schreiben kann
7. Museum: verstaubte Einrichtung oder Ort lebendiger Auseinandersetzung mit Geschichte
8. Dokumentation Oktoberfestattentat 1980 – Warum brauchen wir öffentliche Denkmäler?
9. Dokumentationszentrum Nürnberg: Das russische Kriegsgefangenenlager in Nürnberg-Langwasser – was die Öffentlichkeit sah und was veröffentlicht wird
10. Dokumentationszentrum Nürnberg – Darf Kunst in einem NS-Bau sein?
11. Erhalten oder einfach verkommen lassen? Der Umgang mit NS-Bauten in der heutigen Zeit
12. Fahrenheit 9/11 (Michael Moor) – Seriöser Videojournalismus?
13. Alltag und Terror der NS-Zeit: Bilddokumentation aus Täter- und Widerstandskämpfersicht
14. Der erste Weltkrieg im Museum – De-Konstruktion der Ausstellung im Bay. Armeemuseum Ingolstadt
15. Geschichte to Go – Die App zum Dokumentationszentrum München auf dem Prüfstand
16. Denkmalkultur im Altmühltal – auf den Spuren des Limes
17. Schlösser – ein Rundgang zum Schwärmen oder ein Einblick in die Zeit ihrer Regenten?
18. Was macht ein Museum lebendig? Auseinandersetzung mit aktuellen Möglichkeiten der Museumsgestaltung.
19. „Das Glaszimmer“ – Was bedeutet Denunziation und wie gehe ich mit „Schuld“ um? Auseinandersetzung mit Buch und Film.
20. ...

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

- ♦ Änderungen am Grundkonzept des Seminars sind in Absprache mit dem Schulleiter möglich.
- ♦ Gegebenenfalls Tages- oder Wochenendexkursion zum Erkunden von Beispielen der öffentlichen Geschichtskultur. Die exakte Planung und Durchführung erfolgt hierzu erst nach Absprache mit dem Seminar. Notwendige Änderungen am Grundkonzept des Seminars sind in Absprache mit dem Schulleiter möglich.

Datum	Unterschrift der Lehrkraft
Datum	Unterschrift des Schulleiters